

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóth & Pöffer, Lugos, Bonmagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 9. Juli 1913.

Nummer 55.

Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

Der zwischen Rumänien und Bulgarien ausgebrochene Zwist dürfte in letzter Stunde eine friedliche Beilegung finden. Oesterreich-Ungarn hat in Bukarest und in Sofia seine guten Dienste angeboten, die sowohl von der rumänischen als auch von der bulgarischen Regierung angenommen wurden. Es ist zu wünschen, daß man in Bulgarien sich nun rasch mit dem Nachbarstaate auseinandersetzt, der seine guten Intentionen bereits hinlänglich dadurch gezeigt hat, daß er alle ihm von serbischer und griechischer Seite gemachten Bündnisangebote gegen Bulgarien zurückgewiesen hat. Über die rumänische Politik ist in den letzten Wochen vielfach unrichtig geurteilt worden. So hat man behauptet, daß Rußland und Frankreich die rumänische Aktion beeinflusst haben und daß es auf diese Einflüsse hauptsächlich zurückzuführen sei, wenn Rumänien jetzt gegen Bulgarien mobil mache.

Bei Beginn des Balkankrieges hat sich Rumänien auf den Standpunkt gestellt, daß es die von den Großmächten aufgestellte Erhaltung des Status quo der Türkei annehme, daß es aber, wenn dieser sich nicht haltbar erweisen sollte, seine Forderungen nach Kompensationen erheben werde. Bei dieser Absicht ist Oesterreich-Ungarn der rumänischen Regierung stets treu zur Seite gestanden, und schon in der im November 1912 abgehaltenen Delegationstagung hat Graf Berchtold mit aller Entschiedenheit erklärt, daß die von Rumänien nach einer Grenzberichtigung am rechten Donauufer erhobenen Wünsche auf die volle Unterstützung Oesterreich-Ungarn rechnen können. In dieser Hinsicht hat es zwischen der rumänischen Regierung und dem Wiener Kabinett niemals auch nur die geringste Meinungsverschiedenheit gegeben. Ebensovienig ist es auch Oesterreich-Ungarn niemals eingefallen, Rumänien von einer Politik der freien

Hand, von einer selbständigen Aktion zurückzuhalten.

Die Bemühungen der österr.-ung. Regierung waren vielmehr darauf gerichtet, von Anfang an die Grundlage für eine solche Lösung der von Rumänien aufgeworfenen Grenzberichtigungsfrage zu finden, durch die ein Einvernehmen zustandekommen kann, ohne daß zwischen Rumänien und Bulgarien eine dauernd: Verstimmung eintrete. Oesterreich-Ungarn wollte vermeiden wissen, daß in der Folge Rumänien zwischen der gigantischen Ländermasse des Zarenreiches und einem rachedürstigen Bulgarien eingeklemmt und von beiden umklammert werde.

Die Bemühungen Oesterreich-Ungarns bewegten sich nur in freundschaftlichen Ratschlägen, die sowohl in Bukarest als in Sofia erteilt wurden. Insbesondere gegenüber Bulgarien hat man es an dem Ratschlage nicht fehlen lassen, auf die rechtzeitige Rückenbedeckung an der Nordgrenze bedacht zu sein, als Griechenland und Serbien ihrem früheren Bundesgenossen gegenüber eine immer feindseligere Haltung annahmen. Die Schwierigkeit der Situation bestand darin, daß man in dem siegreichen Bulgarien von Gebietsabtretungen an Rumänien nichts wissen wollte. Denn das Kabinett Dannew hoffte trotz des herausfordernden Auftretens Serbiens und Griechenlands noch immer auf einen gütlichen Vergleich im Balkanbunde, der dann gegen die Ansprüche Rumäniens Front machen sollte. Nach dem vollständigem Zusammenbruche dieses Kalküls der Russophilen in Bulgarien ist nur zu wünschen, daß das bulgarische Kabinett angesichts der Verschärfung der politischen Lage rasch und loyal jenes Entgegenkommen dem rumänischen Nachbarstaate gegenüber zeige, durch das es die Position Bulgariens auf dem Balkan mit einem Schlage merklich verbessern würde.

Eindringen der Bulgaren in serbisches Gebiet.

Nachdem die serbische Armee seit einigen Tagen mit ziemlich beträchtlichen Streitkräften auf bulgarisches Gebiet vorgeedrungen war, erhielt die bulgarische Armee den Befehl, mit entsprechenden Maßnahmen zu erwiedern und auf serbisches Gebiet zu marschieren. Montag hat eine bulgarische Kolonne sechs serbische Bataillone beim Sct. Nikolaus-Passe geschlagen, sie in die Flucht gejagt und ist in ihrer Verfolgung begriffen. Die Bulgaren nahmen sechs serbische Kanonen.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht.

Der Direktor der priv. österr.-ung. Staats-Eisenbahngesellschaft, Hofrat Bela Beith aus Budapest traf Sonntag in Resiczabanya ein und wird mehrere Tage dort weilen.

Transferierung.

Der Handelsminister transferierte den Ingenieur Eugen Feher aus Zombor in gleicher Eigenschaft zum Lugozer Staatsbauamte.

Verlobung.

Der angesehene Professor am hiesigen Obergymnasium Dr. Eduard Galamb, verlobte sich mit dem liebenswürdigen Fräulein Therese Sifal aus Csavos.

Pensionierung.

Der Bozovicszer Bezirksrichter Dr. Julius Bartal wurde vom Justizminister auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

Ordens-Überreichung.

Der Volksaner pensionierte l. ung. Grundbuchsführer Ludwig Bergödy, wurde von Sr. Majestät durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet. Wie man uns mitteilte, wurde dem Ausgezeichneten Sonntag den 6. d. M. durch den kön. Tafelrichter Nikolaus Antal, im Rahmen einer Festversammlung die königl. Auszeichnung an die Brust gehftet.

Aufgeschobene Sängerreise.

Wie wir berichteten, hätte sich der Lugozer Gewerbeliederkränz Sonntag den 13. d. M. nach Buziasfürdő begeben sollen, um dort in der röm.-kath. Kirche während dem Hochamte den gesanglichen Teil zu versehen und abends in den Lokalitäten Hörnyeki's eine Liedertafel zu veranstalten. Wegen eingetretener Hindernisse wurde der Ausflug für Sonntag den 13. d. verschoben.

Die Lugoser Bezirksarztsstelle besetzt.

Obergespan Dr. Soltan v. Medve hat den Karansebeser Arzt Dr. Ludwig Bidałowicz zum definitiven Nachfolger des verstorbenen Bezirksarztes Dr. Hugo Berger ernannt.

Todesfälle.

Der Redakteur unseres Blattes, Herr Moriz Rosenzweig wurde von einem schweren Schicksalsschlage ereilt. Am 5. d. M. verschied in Rajecz sein Vater, Jakob Rosenzweig im hohen Alter von 88 Jahren. Der Verbliebene war einst ein angesehenener Kaufmann in Temesvar und spielte in der dortigen Handelswelt eine große Rolle. Außer Herrn Rosenzweig beweint noch den Dahingeshiedenen eine zahlreiche Verwandtschaft. Der Verstorbene wurde Montag den 7. d. M. nachmittags 4 Uhr in Rajecz unter großer Beteiligung von Leidtragenden zur ewigen Ruhe beigesetzt. Möge dem Dahingeshiedenen die Erde leicht sein. — Vergangene Woche verstarb in Temesvar Frau Witwe Adolf Roth im Alter von 64 Jahren. In der Verstorbenen beweint der verantwortliche Redakteur des in Karansebes erscheinenden Blattes „Szörénység“ und Rechtsanwalt Dr. Ernst Roth, seine Mutter. — Fr. Witwe Klara Strasser verschied Montag abends im hohen Alter von 90 Jahren. Das Begräbnis findet heute Mittwoch nachmittags 4 Uhr statt. In der Verstorbenen betrauert der hiesige Kaufmann David Strasser seine Schwiegermutter.

Schlachtbrückeüberprüfung.

Montag den 7. d. trafen 3 Ingenieure vom Ministerium des Innern hier ein. Zweck ihres Besuchs ist: die schon seit Monaten fertiggestellte Schlachtbrücke zu überprüfen.

Offertauschreibung.

Der Kultusminister schreibt für das in der Gemeinde Tisza (Weidental) aufzubauende Schulgebäude, die Wohnung des Lehrers inbegriffen, den Konkurs aus. Unternehmer haben ihre diesbezüglichen Offerte bis spätestens den 21. August bei der Gemeindevorstellung von Tisza einzureichen. Mit dem Bau wird am 20. September l. J. begonnen und muß derselbe bis 20. Juli 1914. der dortigen Gemeindevorstellung fertig übergeben werden.

Eisenbahnkonzession.

Der Handelsminister erteilte auf die Dauer eines Jahres die Vorkonzession: der Lugoser kön. ung. Forstdirektion zu schmalspurigen Industrielinien, die von Begamonostor, bez. Begafusany mit Verührung der Gemeinden Borjod, Kiszurdok und Ferde bis zur Gemeinde Hegyeslak, bezw. bei Kiszurdok abzweigend, mit Verührung der Gemeinden Kiszecseny, Szarazag, Barnafalva u. Györösd bis zur Gemeinde Derenyo, ferner von der Station Begamonostor ausgehend über Maroserdöd, Topla und Dobosd bis zur Gemeinde Goshufabad geführt werden sollen.

Generalversammlung des Krasso-Szörenyer Notärvereines.

Wie bereits gemeldet, findet am 13. Juli in Bofsananya die diesjährige Generalversammlung des Krasso-Szörenyer Notärvereines statt. Dem umfangreichen Programm entnehmen wir folgendes: Samstag den 12. Juli findet im Hotel „zum goldenen Hirsch“ ein gemeinsames Nachtmahl statt. Die Generalversammlung wird Sonntag vormittags um 10 Uhr abgehalten, vor welcher um 8 Uhr eine Ausschußsitzung stattfindet. Um 1 Uhr findet im Saale „zum goldenen Hirsch“ ein Festbankett statt. Nachmittags werden Ausflüge in die Umgebung arrangiert.

Ministerpräsident Tisa — Ehrenbürger der Stadt Urad.

Im großen Saale des Uradner „Weißen Kreuz“-Hotels hielt Samstag nachmittags das Exekutivkomitee der Uradner Nationalen Arbeitspartei eine Sitzung ab. Die Besprechung der Leiter der Uradner Arbeitspartei war von großer Tragweite, denn das Komitee beschloß, mit großer Begeisterung einstimmig der Generalversammlung der Stadt Urad einen Antrag zu unterbreiten, wonach das Munizipium der Stadt Urad ihren Abgeordneten Ministerpräsident Graf Stefan Tisa zum Ehrenbürger erwählt. Ferner wird beantragt werden, die Radnaer Straße für ewige Zeiten „Graf Stefan Tisa Straße“ zu benennen. Auch ein zweiter Antrag wird dieser Sitzung der Stadtrepräsentanz vorgelegt werden, und zwar des Inhaltes, daß die Stadt Urad dem Gesamtministerium Vertrauen votieren soll. Diese Anträge haben im Kreise der Uradner Bürgerschaft große Begeisterung hervorgerufen und trotzdem aber die Opposition alles aufbieten wird, um die Annahme dieser Anträge zu vereiteln, wird die am Mittwoch stattfindende Generalversammlung, nach der vorherrschenden Stimmung zu urteilen, dieselben mit einer riesigen Majorität zum Beschluß erheben.

Tod des Bremfers.

Wie man aus Karansebes berichtet, ereignete sich dort Samstag ein schrecklicher Unfall. Der Bremfer Mate Jenasjan stürzte so unglücklich von einem rollenden Waggon, daß er unter die Räder kam und dabei wurde ihm der Kopf zermalmt.

Die Brüder Klauber — verhaftet.

In Temesvarer Kaufmannskreisen erregte die Samstag nachmittags erfolgte Verhaftung der Temesvarer Juweliere Alfred und Eugen Klauber großes Aufsehen. Beide Verhaftete sind Temesvarer Kinder, ihr Vater errichtete sich mit viel Plage und strebsamer Arbeit das Juwelengeschäft in der innerstädt. Merczngasse. Der alte Klauber wurde durch verschiedene Ursachen arbeitsmüde, seine Nerven verfielen die Tätigkeit, so daß eines Tages der rechtschaffene, fleißige Kaufmann in der Lippaer Heilanstalt Ruhe suchen mußte. Mit diesem Tage wandte sich das Glück von der ganzen Familie und vom Geschäft ab. Trotzdem seine Söhne Alfred und Eugen tatkräftig an die Arbeit gingen, konnten sie doch keine Resultate erzielen. Nach mehrjährigem Kampf, nach resultatlosen Neuerungen mußten die jungen Kaufleute dieser Tage den Konkurs anmelden.

Genossenschaft der Gastwirte u. Kaffeelieder.

Eine beherzigenswerte Wahrheit ist, daß in der Konsolidierung und in der Eintracht die Kraft liegt. Diese Wahrheit haben endlich auch sämtliche in Südungarn wirkende Gastwirte und Kaffeelieder eingesehen, die sich auch in größeren Gruppen behufs Aufnahme in die Genossenschaft, deren Sitz Temesvar ist, melden. Sie haben es eingesehen, daß diese mächtige Institution und deren agile Leitung sich es zur Aufgabe machte, die Interessen und Wohlfahrt der Mitglieder zu fördern. Für Montag den 7. Juli war im großen Saale des Hotel „Kronprinz“ eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, bei welcher neue und sehr wichtige Beschlüsse zur Beratung gelangten.

Selbstmord.

Montag nachmittags erhängte sich der Bolderer wohlhabende Landmann Joh. Kalina auf einen Klazienbaum in seinem Garten. Als man die Tat bemerkte, hatte der Unglückliche bereits ausgelitten. Ein unheilbares Leiden trieb ihn zum Selbstmorde.

ES SÜNDIGT

der konservativ bleibt und nur dazu Vertrauen hat, was er kennt. —: **Machen Sie einen Versuch mit dem**

SZÁNCÓER

Sauerwasser, wenn Sie krank sind und trinken Sie es, wenn Sie gesund sind, um Krankheiten vorzubeugen. **Sicherster Regulator** der pünktlichen, regelmäßigen **Verdauung**. Seines starken Kaliumgehaltes wegen das nützlichste kochenbildende **Tafelgetränk für Kinder**. Billig, gut, angenehm schmeckend, nützlich. Aufgewärmt für Lungenkranke ausgezeichnetes Heilmittel.

1/2 Liter Flasche	27 Heller
1 " " " " " " " " " " " "	34 Heller
1 1/2 " " " " " " " " " " " "	44 Heller

bei Eintausch der Flasche.

Zu haben in allen besseren Cafe u. Restaurants.
Hauptniederlage bei:

ALFRED FISCHL Lugos
Telefon Nr. 80.

Vom Blitze getroffen.

In dem Hause des Bojtorjanoser (Steuser) Ökonomen Stefan Kael hat der Blitz Montag abends, als die Familie gemütlich beim Abendessen saß, eingeschlagen. Stefan Kael samt Frau und zwei Kinder wurden betäubt, während seine 17jährige Tochter Elisabeth tödlich getroffen wurde. — Der in derselben Gemeinde zuständige und gegenwärtig in Sarajevo dienende Soldat Stefan Bajza wurde ebenfalls vom Blitze tödlich getroffen.

3000 Kronen für Amateurfotografen.

Ein neues, großes Preisausschreiben für Amateurfotografen ist in der „Wiener Mode“ (Heft 19, 26. Jahrgang) angekündigt. 60 Geldpreise im Gesamtbetrage von 3000 Kr. sind für die schönsten Ferienfotografien ausgesetzt. Der erste Preis beträgt 1000 Kronen. Alle Preise werden in Bargeld ausbezahlt. Namhafte Künstler und die Herren Präsidenten von Wiener Amateurlubs haben das Preisrichteramt übernommen. Da nicht das technische Können entscheiden soll, sondern die Geschicklichkeit in der Wahl der Sujets, war eine gewisse Gleichheit in der Wahl der Mittel ratsam: das Format der einzusendenden Bilder soll nicht kleiner als 6x9 cm. und nicht größer als 18x24 cm. sein. Insofern die Aufnahmen mit Trockenplatten gemacht werden, müssen solche aus der Fabrik der Wiener Firma Langer & Co. verwendet werden. Für Filmaufnahmen spielt es keine Rolle, welches Fabrikat verwendet wird. Alle Kopien müssen auf dem bekannten Papier der Wiener Firma J. Erdliczka hergestellt sein. Jeder Einsender hat das Recht, monatlich 1 Bild zu dem Wettbewerb einzusenden. Der Einsendungstermin schließt am 1. Oktober l. J. und die Preise kommen bald darauf zur Verteilung.

Küchenfeuer.

Wie uns aus Herkulesfürdő gemeldet wird, entstand in der Küche des Hotels Nestorovits Montag vormittags während des Kochens ein Feuer. Der Hotellier ließ nämlich Montag Schweine schlachten und beim Auslassen der Fette ging das Personal so ungeschickt vor, daß die Fette in Brand geriet. Nur mit großer Mühe konnte das Feuer gelöscht werden ohne nennenswerten Schaden angerichtet zu haben.

Eine verhängnisvolle Schäferstunde.

Viktor Bojnovic und Alexander Jülp begaben sich Sonntag abends in das Hotel „Pfau“, wo sie die Bekanntschaft der Miki Smaranda machten. Die zuvor-kommene Dame lud die zwei Kavaliere in ihre Wohnung auf ein Schäferstündchen ein. Als Bojnovic des morgens erwachte, sa er zu seinem größten Schrecken, daß ihm seine silberne Uhr samt goldener Kette abhanden gekommen ist. Smaranda hat dieselbe, wahrscheinlich zum Andenken an die Schäferstunde, zu sich genommen. Bojnovic machte die Anzeige bei der Polizei, welche die Untersuchung einleitete.

Die Erfahreservisten bleiben weiter an der Grenze.

Vor Ausbruch des neuen Balkankrieges war geplant, die Entlassung der noch im aktiven Dienste befindlichen Erfahreservisten im Laufe des Monats Juli zu entlassen. Laut Wiener Meldungen müssen die Reservisten noch weiter an der Grenze verbleiben insofern der neue Balkankrieg andauern wird.

Vorsicht.

Sämtliche Blätter warnen in dieser Zeit, wo von überall das Gesperst Cholera droht, vor dem Genuß von unreifem Obst. Auch wir machen Jedermann auf diesen Umstand aufmerksam. Weiters wird empfohlen, Ställe, Aborte, Senkgruben zc. täglich zu desinfizieren, die Zimmer gehörig zu reinigen und zu lüften um Epidemiekrankheiten zu vermeiden. Es ist dies eine Hauptbedingung, um die Epidemiekrankheiten von uns fernzuhalten.

Die Ferienzeit

ist auf allen Linien des Schulwesens eingetreten. Möge sie Lehrenden und Lernenden wohl bekommen, damit beide an Körper und

Wirtschaftsbeamter

verheiratet, jüngere energische Kraft, mit mehrjähriger Praxis, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, wird sofort eventuell per 1. Oktober l. J. acceptiert. Offerte mit Zeugnissabschriften, welche nicht retourniert werden, sind zu richten an Herrn

Weiss Zsigmond, nagyberlő, Puszta-Répás u. p. Tem. Rga.

Geist gestärkt mit Beginn des neuen Schuljahres 1913-14 freudigst an die Arbeit schreiten können. Die auswärtigen Schüler und Schülerinnen haben die Stadt verlassen; ebenso ein Teil der Lehrenden.

A. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Hefen zu 60 Heller. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher ausgegeben 15 Hefen. Das wichtigste und interessanteste Ereignis der neuesten Geschichte ist zweifellos der Balkankrieg, der nicht nur die Grenzen auf der südöstlichen Halbinsel Europas anders gestaltet, sondern den Frieden Europas in die höchste Gefahr gebracht hat. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912-13“ schildert in größter Ausführlichkeit und historischer Treue das furchtbare blutige Würgen auf dem Balkan selbst, bringt aber auch unter Zugrundelegung authentischen Materials ein fesselndes Bild der unheilvollen politischen Krise, die aus

dem Balkankriege entstanden ist, und unter deren Folgen die Völker Europas so schwer gelitten hatten. Hier ist ein großangelegtes Zeitbild, das geschichtliche Wahrheit und fesselnde, plastische Darstellung glücklich miteinander verbindet. Das reiche Kartenmaterial und die künstlerischen Illustrationen gereichen dem ausgezeichneten Werke noch zur besonderen Zierde.

Spitalwäsche- und Pantoffellieferung für das gemeinsame Heer.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Herr Kriegsminister behufs Lieferung von Spitalwäsche und Pantoffeln für den Bedarf des gemeinsamen Heeres am 28. Juli l. J. eine Offertverhandlung abhalten wird. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Erklärung

warum nach nachstehender Waschmethode gerade SCHICHT-SEIFE das beste Resultat liefert:

1. SCHICHT-SEIFE ist die beste aller Seifen.
2. Durch ihre Ausgiebigkeit auch die billigste.
3. Ihre Reinheit wird mit Kronen 25.000.— garantiert.
4. Sie ist vollkommen mild und konserviert das Gewebe.
5. Selbst leicht löslich, löst sie auch den Schmutz leicht.
6. Sie wäscht vorzüglich auch in kühlem Wasser und verhindert das Eingehen und Verfilzen der Wollwäsche.
7. Einmal überstreichen m. Schicht Seife ersetzt dreimal überstreichen mit gewöhnlicher Seife.
8. SCHICHT-SEIFE erspart Zeit, Mühe und Geld.
9. Sie bleicht die Wäsche u. ersetzt die Rasenbleiche.
10. Die Erzeugungsmethode ist ganz eigenartig und nur die besten Rohmaterialien kommen zur Verwendung.
11. Jahrzehntelange Erfahrungen werden bei ihrer Herstellung verwendet.
12. Unter Benützung aller Errungenschaften und Erfindungen wird ständig an ihrer Vervollkommnung gearbeitet.

Alles dies gilt auch für „WASCH-EXTRAKT FRAUENLOB“.



Kundmachung!

Wer Geld, Zeit u. Arbeit ersparen will, bediene sich nachstehender Waschmethode:

Das Einweichen der Wäsche: In das Einweichwasser (nur so viel nehmen, das gerade die ganze Wäsche bedeckt ist), gibt man so viel Waschextrakt „Frauenlob“, daß es beim Umrühren schäumt u. läßt die Wäsche über Nacht weichen.

Das eigentliche Waschen erfordert dann nur wenig Mühe, wenn man dabei „Schicht“-Seife Marke „HIRSCH“ verwendet. Denn jede Unreinheit ist schon vom WASCH-EXTRAKT FRAUENLOB gelöst u. braucht nur noch in den Schaum der SCHICHT-SEIFE eingehüllt zu werden. Man vermeide jedes mühevollen Rumpeln und Reiben; hartnäckig festgehaltenen Schmutz entfernt man in der Weise, daß man in der nassen Wäsche die Flecken mit SCHICHT-SEIFE auf beiden Seiten einreibt u. dann eine Stunde die Wäsche zusammengerollt liegen läßt; dann läßt sich sicher jeder Schmutz herauswaschen.

Dem Kochwasser setzt man zweckmäßig etwas „SCHICHT-SEIFE“ o. WASCH-EXTRAKT FRAUENLOB zu. Sehr wichtig ist dann noch sorgfälliges, mehrmaliges Schweifen in reichlichem Wasser, bis alle von der „SCHICHT“-Seife gelösten Schmutzteile entfernt sind und das Schweißwasser ganz rein bleibt.

Damenjalon

Beehre mich den geehrten Damen höfl. bekannt zu geben, dass ich den

Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Fagon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in der Pavlik-Ucsevnygasse im Hause des Dr. Julius Rostás (Marmorpalast) weiter allein führe. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger.



Wunder Messing-Trompete!

Ohne Musikkentnisse sofort zu erlernen und leicht zu blasen. Feine Ausführung 45 cm. lang, ganz aus starkem Messing. Über zwanzig feinstgestimmte Töne.

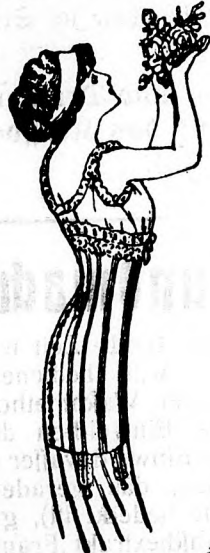
Preis samt Futteral, Lieder, Schule und Geschenk nur 6 Kronen.

Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-König“ Budapest, Jolefsring 15. Eigene Werkstätte. Neuer Preiscurant gratis. Achtung auf die Adresse.

Zur Sommerjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

Injerate haben den besten Erfolg im
,SÜDUNGARN'.

STEFAN REGEL, Wagenbauer
LUGOS, Buziásergasse Nr. 30.

Erlaube mir das geehrte Publikum auf mein ständiges Lager von allen Gattungen

Kaleschen, Feder-, Dach- und
allerlei Bauernwägen



aufmerksam zu machen. Schmiedearbeiten, Wagenreparaturen und sonstige in dieses Fach schlagende Arbeiten werden billigst und raschest bei mir gefertigt.

Hochachtungsvoll

STEFAN REGEL, Wagenbauer.

3430—904. adóu. szám.
Lugos rend. tan. város adóhivatalától.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré teszem: hogy az 1913. évi egyénekenkénti földadójegyzék az 1883. évi 44. t.-c. 16. §-a értelmében az alólírt városi adóhivatalál f. évi július hó 12-től július hó 19-ig közszemlére ki van téve és a hivatalos órák alatt betekinthező.

Lugos, 1913. évi július hó 7-én.

Városi adóhivatal:

Putnik, főnök-h.

8473—1913. adóu. szám.

Lugos rend. tan. város adóhivatalától.

Hirdetmény.

A lugosi kir. pénzügyigazgatóságnak 122.484—IV. 1912. sz. körrendelete alapján felhivatnak a Lugos határbeli összes földtulajdonosok, kiknek földjében — állandó jellegű változások állottak elő a művelési águkban — ezen változásukat az alólírott vár. adóhivatalnál már saját jól felfogott érdekében is haladéktalanul jelentsék be.

Lugos, 1913. július 7.

Városi adóhivatal:

Putnik, főnök-h.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9656—913. kig. szám.

Hirdetmény.

Az érdekelteknek tudomására hozatik, hogy a cs. és kir. közös hadseregbeli hadapród-iskolákban magyar honos ifjak részére fenntartott és az 1913/1914-iki iskolai év kezdetén betöltendő magyar állami alapítványi, magánalapítványi és tandíjmentes helyekre vonatkozólag kiadott pályázati hirdetmény a városháza irattárában közszemlére tétetett ki és az a hivatalos órák alatt bármikor betekinthező.

Lugoson, 1913. évi június hó 29-én.

Dr. Baltescu, polgárm.

Vom Bürgermeister der Stadt Lugos.
Zahl 9491—1913.

Kundmachung.

Für in der Lugoser kön. ung. landwirtschaftlichen Schule durch die Stadt Lugos zu besetzenden 2 Freiplätze, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben mit dem Bemerkten, daß die darauf Reflektierenden ihr 22-tes Lebensjahr überschrittenen, nach Lugos zu ständigen Personen ihre diesbezüglichen regelrecht ausgestellten Gesuche bis längstens den 1. August l. J. beim Bürgermeisteramte einzureichen haben.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.